

gabe von jeder Tonne Erz, die aus den Gruben der Gellivare-, Mertainen- und Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. gefördert wird. Die Gegenleistung der Grängesberg-Ges. für die Gewährung dieser Rechte bestand darin, dass sie unter Aufwendung eines Betrages von Kr. 15 000 000, die von der Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. aufgenommene 5% Anleihe v. 4./15. Jan. 1900 im Teilbetrage von Kr. 8 634 000 mit lauf Zs. übernahm, der Gellivare-Ges. Kr. 3 866 900 zur Einlöß. von 2400 verpfändeten Aktien der Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. vorschussweise gewährte und den Rest dem Konsul Broms gegen Schuldschein — bis zur Erled. des Optionsrechts zinsfrei — als Darlehen überliess. Am 2./4. 1904 übte die Ges. die Option aus u. erwarb die bereits erwähnten 5750 Aktien der Gellivare-Ges. und die 1774 Aktien der Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. zum Preise von Kr. 8 700 000. Am 31./12. 1914 besass die Trafikaktiebolaget 5996 Aktien der Gellivare-Ges. u. 39 996 Aktien der Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. Die Gellivare-Minen stehen nach ihrer Produktionsziffer an der Spitze der schwed. Eisenerzgruben; der Reichtum der in ihren Gruben enthaltenen Eisenerzlager wird auf 50 bis 60 000 000 t geschätzt, und zwar nur der über dem Bahnniveau liegende Teil, welcher durch Tagebau oder Stollenbetrieb d. h. ohne kostspielige bergmännische Installationen abgebaut werden kann. Das A.-K. der Gellivare-Ges. beträgt Kr. 6 000 000. Div. pro 1904—1907: 12½, 6, 10, 65%. Seit 1./1. 1908 befindet sich das Erzfeld und das gesamte Eigentum der Gellivare-Ges. im Besitz der Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. Die Gruben der Luossavaara-Kiirunavaara Aktiebolag werden für das grösste zus.häng. bis jetzt bekannte Eisenerzlager angesehen. Der Erzreichtum bei Luossavaara über dem Niveau des Sees Luossajävi ist nach einer im Auftrage der schwed. Reg. vorgenommenen Untersuch. vom Staatsgeologen Hj. Lundbohm zu 235 000 000 t taxiert worden. Durch Bohrung., welche von der Ges. 1903 durch eig. Experten bis zu einer Tiefe von etwa 100 m unter dem Niveau des Sees vorgenommen wurden, wurden 400 000 000 t konstatiert. Der Eisengehalt der Erze beträgt 60% und darüber; ein hoher Phosphorgehalt macht sie zur Verhüttung auf Thomasroheisen geeignet. Die Produktion, welche 1901 erst 119 620 t betrug, wird, nachdem nunmehr die Ofotenbahn u. die Hafenanlagen in Narvik dem Betriebe übergeben sind, eine wesentl. Vergrößer. erfahren. u. die Ges. rechnet darauf, das ihr eingeräumte Recht auf vorzugsweise Beförderung von 1 200 000 t Erz auf der Ofotenbahn bald voll auszunutzen. Der Anspruch auf vorzugsweise Beförderung von 1 200 000 t Erz auf der von dem schwed. bzw. norweg. Staate erbauten Bahnlinie beruht auf einem besonderen Abkommen, durch welches die Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. die Verpflicht. übernommen hat, auf das etwa Kr. 40 000 000 betragende Baukapital für die Bahn jährl. 3.8% als Amort. u. Verzins. zu zahlen, sowie sämtl. Betriebskosten abzügl. anderweiter Einnahmen zu tragen. Das A.-K. der Luossavaara-Kiirunavaara-Ges. beträgt Kr. 80 000 000, anfangs Kr. 6 000 000, erhöht im Jahre 1905 auf Kr. 24 000 000 u. im Jahre 1907 auf Kr. 80 000 000, davon Kr. 40 000 000 St.-A. u. Kr. 40 000 000 Vorz.-A. Div. pro 1904—1906: 21, 6, 18%. Div. an die St.-A. pro 1907—1914: 17.4, 18, 15½, 30, 41, 45, 58, 31%, Royalty an die Vorz.-A. pro 1907—1914: Kr. 32 394, 1 038 027, 869 251, 1 313 760, 1 528 848, 1 668 291, 1 970 850, 1 644 422. Im Jahre 1904 wurden seitens der Trafikaktiebolaget die im Besitze der Gellivare-Ges. befindl. Kr. 996 000 Aktien der Rederiaktiebolaget Luleå-Ofoten für Kr. 500 000 angekauft. Das A.-K. der Ges. beträgt Kr. 3 000 000, davon im Besitze der Trafikaktiebolaget am 30./12. 1914: Kr. 2 996 000, welche mit Kr. 2 500 000 zu Buch stehen. Div. pro 1906—1914: 0, 6, 4, 5, 5, 5, 5, 5%. Ferner waren im Besitze der Trafikaktiebolaget 154 Aktien à Kr. 500 der Aktiebolaget Express-Dynamit; Div. 1911—1914: 25, 30, 30, 30%; 1200 Aktien à Kr. 1000 der Vesterdalslervens Kraftaktiebolag; Div. 1912 bis 1914: 5, 5, 5%; 3500 Vorz.-Aktien à Kr. 100 der Nya Förenade Elektriska Aktiebolaget; Div. 1913—1914: 4½, 4½%.

Kapital: Kr. 90 720 000 in Aktien à Kr. 1000 auf Namen lautend. Bei der Gründung betrug das Aktienkapital Kr. 19 090 000 u. seit 31./12. 1897 Kr. 21 116 000. Die a.o. Generalversammlung v. 4./9. 1903 beschloss das Aktienkapital um Kr. 10 558 000 auf Kr. 31 674 000, die G.-V. v. 10./5. 1904 auf Kr. 33 000 000, die a.o. G.-V. v. 22./10. 1906 auf Kr. 42 000 000 u. die ordentl. G.-V. v. 3./6. 1907 auf Kr. 63 000 000 zu erhöhen. Auf Beschluss der a.o. G.-V. v. 19./10. 1909 wurden Kr. 12 600 000 neue Aktien ausgegeben u. durch Beschluss der a.o. G.-V. v. 15./10. 1913 wurde das A.-K. auf Kr. 90 720 000 erhöht. Ausländer dürfen nicht in weiterem Masse Besitzer oder Inhaber von Aktien sein, als dass solche Aktien, deren Inhaber ein Ausländer beweislich vor dem 1./4. 1903 gewesen ist, ihm oder seinem Rechtsnachfolger nach wie vor gehören, von ihnen innegehabt werden dürfen. Ausserdem darf im Falle der Erhöhung des A.-K. ein Ausländer sich für die bereits in seinem Besitz befindl. Aktien an der Zeichnung von neuen Aktien auf der nämlichen Grundlage wie die übrigen Aktionäre beteiligen sowie derartige neue Aktien besitzen.

4½% Anleihe von 1903. M. 28 125 000 = Kr. 25 000 000, davon in Umlauf Ende 1914: Kr. 18 977 778 = M. 21 350 000 in Teilschuldverschreib. à M. 1000 = Kr. 888½%. Zs.: 1/5., 1/11. Tilg.: Nach einem Tilg.-Plane durch Verlosung zu 103% im Mai per 1./11. vom 1./11. 1907 ab bis 1./11. 1929; teilweise Tilg. bis 1./11. 1907 ausgeschlossen, Gesamtkündigung jedoch vom 1./11. 1904 ab zulässig. Sicherheit: Als Sicherheit für die Teilschuldverschreib. nebst Zs. und Kosten hat die Trafikaktiebolaget Grängesberg-Oxelösund die ihr gehörigen unten bezeichneten Aktien verpfändet und zu diesem Zwecke die Aktienbriefe der Skandinaviska-Kreditaktiebolaget in Stockholm überliefert, nämlich: 59 663 Aktien der Oxelösund-Flen-Vestmanland-Eisenbahn-A.-G., 5993 Aktien der Örebro-Köping-Eisenbahn-A.-G., 16 493 St.- u. 3100 Vorz.-Aktien der Swedish Central Railway Co. Ltd. (Frövi-Ludvika-Eisen-